

Emser Zeitung

(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

Preise der Anzeigen:

Die einseitige Zeile
oder deren Raum 15 Pf.
Reklamezeile 50 Pf.
Bei Wiederholungen
Ermäßigung.
Schriftleitung und
Geschäftsstelle:
Ems, Römerstraße 96.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Dienstag den 17. März 1914

66. Jahrgang

Zweites Blatt.

Turn-Verein Bad Ems.

Geschäfts-Bericht für das Jahr 1913.

I. Mitglieder.

Chrenm.	Mit.	Inakt.	Jögl.	Frauenabt.	Zus.
Jan. 1913:	7	40	141	80	218
Jan. 1914:	7	22	5	24	81
Jan. 1914:	7	21	4	17	42
Jan. 1914:	7	41	142	41	237

Die langjährige inaktive Mitglieder haben wir durch

den neuen Jahre haben wir wieder den Verlust

Ehre ihrem Andenken!

und Spielbetrieb. Turnfahrten n.

am Sonntag. Im Frühjahr und Sommer wurde auch

den Turnen fleißig benutzt.

turnten Aktive und Jöglinge an 91 Aben-

den Rückgang zu verzeichnen, sie turnten in

den Januar bis April sowie Oktober und Dezember

den (Samstags) mit 90 Mann. Es dürfte

zu treten sein, ob, wie dies auch in an-

geschicht, das Turnen der Männerabteilung

an einem besonderen Abend abzuhalten ist;

hierdurch eine größere Beteiligung erzielt.

den Zusammenturnen der Altersstufen des Gaus

den war die Riege durch W. Stroh vertreten.

den Dezember bildete sich eine Frauenabteilung,

den in dankenswerter Weise die geprüfte Turn-

den Lehrerin an der hiesigen höheren Mädchen-

den Flugmache übernahm. Ende des Jahres

den Abteilung 26 Frauen und Mädchen. An den

den abendenden (Montag) waren 41 Besucherinnen

den.

den Spielplatz unterhalb des Schlachthofes ist uns

den Magistrat an Werktagen von 6 Uhr abends und

den Freitage vollständig zur Verfügung gestellt,

den die Aufsicht und die Aufrechterhaltung der Ord-

den nung der Plätze übertragen.

den den deutschen Schlagball, Faust- und Tamburin-

den den andere Bewegungs- und Neckspiele geübt. Im

den den war leider das regnerische Wetter des letzten

den den den Spielbetrieb im Freien nicht günstig.

den den den Turnen nahmen 415 Turner teil.

den den den.

den den den.

den den den.

den den den.

den den den.

den den den.

den den den.

den den den.

den den den.

den den den.

den den den.

den den den.

den den den.

den den den.

den den den.

den den den.

Vom Oktober ab wurden wie im Vorjahre für die Jöglinge und jüngeren Mitglieder Sonntag nachmittags im Vereinszimmer in der Turnhalle Les- und Unterhaltungsstunden eingerichtet, die einen durchschnittlichen Besuch von 20 Teilnehmern aufwiesen. An leihweise überlassenen Spielen sind vorhanden: Schach, Domino, Dambrett, Mühle, Salma, chinesisches Billard und Salta. Ferner beschaffte der Verein einige technische (Konstruktions-) Spiele. Eine große Anzahl uns freundlichst überwiesener illustrierter Zeitschriften, sowie unsere umfangreiche Fachliteratur und sonstige gute Bücher dienen zur Unterhaltung und Belehrung. Für Zwecke der Jugenpflege im Sinne des Erlasses vom 8. 1. 11 überwies Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Vogler, dem auch an dieser Stelle nochmals herzlichster Dank ausgesprochen sei, dem Verein 300 Mark; auch aus Staatsmitteln erhielten wir für 1913 den Betrag von 25 Mark.

Auch 1913 hatte der Unterlahnkreis in Diez vom 9. bis 14. Juni wieder einen Kursus zur Ausbildung im Turnen und Spielen veranstaltet; von uns nahm R. Jakob an diesem Kursus teil, dessen Kosten aus Staatsmitteln gedeckt wurden.

Bei turnerischen Wettkämpfen war der Verein vertreten: 60. Feldbergfest am 1. Juni: Wilhelm Art errang mit 73 Punkten den 13. Preis, Ernst Wiegand mit 61 Punkten den 27. Preis.

30. Ganturnfest in Nassau 2.-4. August: Die von H. Magerer vorgeführte Vereinsriege an 2 Parren (25 Teilnehmer) errang mit 48 Punkten eine Auszeichnung 2. Klasse. Unterstufe: H. Bad, H. Gudes, C. Kaul, R. Köth, H. Müller, J. Roos, W. Schuhmacher, H. Schupp, C. Spornhauer, R. Supp; Mittelstufe: W. Hagert, W. Heinz, R. Jakob, W. Krämer, C. Magerer, C. Nied, C. Schupp, C. Thiele, C. Wiegand, W. Wirbelauer; Oberstufe: G. Driesch, F. Hehner, P. Merz, C. Supp.

Im Jüßkämpf wurden Sieger: 4. C. Wiegand 120 P., 15. F. Hehner 110½ P., 20. C. Nied 108 P., 21. G. Driesch 107 P., 25. W. Krämer 105 P., 26. C. Supp 104½ P., 32. C. Thiele 99 P., 44. W. Wirbelauer 93 P.

Im Reunkampf wurden Sieger: 11. P. Merz 74½ P., 24. R. Jakob 66½ P., 38. H. Müller 59 P., 24. M. Wettschwimmen wurden Sieger: 6. C. Thiele 39 P., 7. C. Wiegand 37 P.

Ergebnis im Faustballspiel: 1. Bad Ems II—Löhnberg 37:25, 2. Bad Ems I—Braunsfels 34:31, 3. Bad Ems II—Sinn 30:20, a) Ems I—Altenried 1 31:11, b) Herborn I—Ems II 79:60, c) Herborn I—Ems I 91:73.

Wettturnen des Unterlahnbezirks in Dausenau am 24. August: 2. C. Wiegand 76 P., 6. R. Supp 69½ P., 9. W. Krämer 62 P., 12. C. Thiele 59½ P., 16. H. Müller 57 P., 19. P. Merz 55½ P., 23. C. Nied 52½ P., 24. G. Driesch 51 P., 26. W. Wirbelauer 49 P., 28. H. Gudes 48 P. Jöglinge: 11. G. Ved 43 P., 17. J. Roos 37 P.

Bei dem 12. Deutschen Turnfest in Leipzig, 12.—16. Juli war der Verein mit 12 Mann vertreten. W. Art (Jüßkämpfer), C. Wiegand (Sechskämpfer), A. Haas, C. Hagert, H. Lano, H. Magerer, G. Müller, M. Oppen-

heimer, H. Rath, W. Schmidt, Herm. Wagner, F. Werner. Am Jüßkämpf nahm W. Art teil und erzielte 91,5 P.; beim Sonderwettkampf in einzelnen vollstündlichen Übungen wurde er im Kugelfechten mit 11,64 Meter Zweiter. C. Wiegand erreichte beim Sechskampf ohne Laufen 41,5 Punkte.

Der Ortsausschuß für Jugenpflege hatte aus Anlaß des Erinnerungsjahres 1913 für den 14. September ein Wettturnen angelegt, zu dem alle hiesigen Jugendvereine, soweit sie Leibesübungen pflegen, eingeladen waren. Es beteiligten sich, außer dem Turnverein, der Ring- und Stemmverein, der Sportklub Preußen, der Evangelische Jugendverein und die Kaiser Friedrich-Schule. Als Übungen waren bestimmt: 100 Meter Lauf, Weitspringen, Kugelfechten. Es wurde in 2 Gruppen geturnt: 1. Gruppe: 14—17 Jahre, 2. Gruppe über 17 bis 20 Jahre. Das Ergebnis für unsern Verein war nachstehendes: 1. Gruppe: 1. G. Driesch und H. Gudes 60 P., 2. G. Ved 58 P., 3. R. Köth 56 P., 5. A. Jochum 52 P., 9. C. Lieber und W. Schuhmacher 45 P., 10. Th. Matthäy 43 P., 11. J. Roos 41 P.; 2. Gruppe: 1. C. Wiegand 60 P., 3. R. Supp 52 P., 4. C. Kaul, P. Merz und W. Wirbelauer 42 P., 5. H. Müller 37 P., 8. C. Magerer 36 P. Ferner wurde der Verein Sieger im Gilbotenlauf in der 2. Gruppe.

Wie schon im vorigen Jahresbericht bemerkt, hat ein nicht genannt sein wollendes inaktives Mitglied 50 Mark gespendet zur Beschaffung von Ehrengaben bei einem Vereinswettturnen. Dieses fand am 28. September statt; für die Aktiven Jüßkämpf, als vollstündliche Übungen: Weitspringen, Steinstößen, Hindernislauf; für die Jöglinge Sechskampf: 100 Meter Lauf, Weitspringen, Kugelfechten, Sturmlaufhochspringen, Ballweitwerfen und Freilübung. Sieger wurden: Aktive: 1. F. Hehner 126½ P., 2. C. Thiele 124 P., 3. P. Merz 111½ P., 4. G. Driesch 110½ P., 5. W. Hagert 89 P., 6. H. Müller 84 P.; Jöglinge: 1. W. Bind 87 P., 2. A. Jochum 82 P., 3. Th. Matthäy und J. Roos 61 P.

Die Ehrengabe — Steinsteifer-Figur — wurde den Siegern mit Kranz und Urkunde bei dem 38. Stiftungsfeste am 26. Oktober überreicht.

Am 1. Mai: Beteiligung an der 7. Ganturnfahrt Dreifelder Weiher—Hachenburg; von uns 21, im ganzen 1200 Teilnehmer. Am 9. November nachmittags: Geländespiel in dem Bezirk Ems-Kemmenau-Welschneudorf und Ems-Bierhaus-Welschneudorf, 30 Teilnehmer. Das geplante Abschieden konnte des sehr schlechten Wetters wegen nicht ausgeführt werden.

Der Verein ist gegen Haftpflicht und gegen Unfall versichert; im abgelaufenen Jahre hatten wir 2 Unfälle zu verzeichnen: W. Art und H. Supp. 11 Turner hatten sich durch Zahlung von 1,20, 2,40 bzw. 3,60 Mark zu den doppelten bzw. dreifachen und vierfachen Sätzen, die die Gesellschaft gewährt, versichert.

Als Kampfrichter bei den auswärtigen Wettturnen waren tätig: H. Magerer, F. Ved, C. Hagert, H. Schmidt, W. Stroh, F. Werner und C. Stuger. (Schluß folgt.)

Die eiserne Faust.

Erinnerungsblatt von Kurt von Dethel.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

den den den schienen einen Augenblick völlig ver-

den den den, als habe die Faust des Fremden nicht

den den den ihre Köpfe getroffen, „Gehen Sie!“

den den den breiten Stirnband hervortraten, einer nach

den den den und der Aufforderung nachkamen. Instinktiv

den den den ihnen, daß nur einer so zu ihnen sprechen

den den den denwillig, so zwingend. Und das war der

den den den, der wirklich nach seiner Weise ohne jede

den den den neuen Quartier aufgesucht hatte, ließ seinen

den den den seinen Mantel von den Schultern gleiten und

den den den jungen Dubois, der sich vergeblich be-

den den den weigerte.

den den den, lassen Sie den jungen Braunkopf ruhig

den den den, er mag sich abkühlen.“

den den den hatte währenddessen mit ulziger Gewich-

den den den den Schlafzimmers und leuchtete nun dem hohen

den den den den Schlafzimmers voran.

den den den den Schlafzimmers voran.

den den den den Schlafzimmers voran.

bei jedem fernen Geräusch zusammenschreckte. Wie das schwere Geständnis sie auch peinigte, sie war doch Mitwisserin eines schrecklichen Planes geworden, den ihr Verlobter in seiner wüsten Verblendung unten am Schenktische erdacht hatte, um die Schmach seines Vaterlandes zu wächen. Ermorden wollte er den preussischen General, heimtückisch ermorden — — — Sie schauerte zusammen und schwieg. Ihr Vater hatte bei der Erzählung auf eine verschwiegene Tür des Zimmers gewiesen, die, auf eine Bodentreppe führend, von innen nur locker mit Tapete überklebt war und leicht aufgestoßen werden konnte.

York erbleichte, als er die ganze Tragweite der Gefahr, in der er schwebte, plötzlich überschaute. Dann faßte er sich aber gewaltig wieder und klopfte Meunier auf die Schulter: „Ihr seid brave Leute. Und besonders brab das Mädchen, das über ihrer Liebe zu dem jungen Mann die Gerechtigkeit nicht vergessen hat. Ich will's auch nicht vergessen.“

Der Wirt und Dubois zogen sich auf Yorks Geheiß jetzt zurück, der General hatte ihnen die Weisung gegeben, seinen Adjutanten zu wecken und ruhig ihr Lager wieder aufzusuchen.

York selbst legte wortlos seine beiden Reiterpistolen, die wie gewöhnlich das Klopffleisch barg, offen auf den Tisch; kein Nerv zuckte in seinem Gesicht. Wie aus Stein gemeißelt starrte es unverwandt auf die Tür. Und wirklich, schon war seine Geduld auf eine harte Probe gestellt worden, da vernahm er, den Atem haltend, deutlich leise, schlurfende Schritte, ein Schaben und Krachen, Tappen und Fühlen, das in gewissen Zeitabständen sich immer von neuem wiederholte. Zuletzt wurde ein Schlüssel gedreht, die Tapete gab nach, riß schließlich über der Türöffnung, und fast gleichzeitig zwängte sich ein dunkler Kopf spähend durch den Spalt. Der General hatte sich inzwischen in den Schatten einer Ecke gestellt, und energisch die Hände in die Seiten gestemmt. Noch einen Augenblick herrschte tiefes

Schweigen, dann schrie er plötzlich dem Eintretenden mit Stentorstimme entgegen: „Halt da, Freund! Die Hände hoch — und hob die rechte Hand mit einer Bewegung empor, als ob er schießen wollte. Der Ueberraschte war sprachlos, schlug mit der ganzen Wucht seines Körpers gegen die Wand zurück und knickte mechanisch unter einer Anwandlung furchtbarer Angst zusammen. York trat nun festen Schrittes aus dem schützenden Dunkel hervor. „Sie sind sehr unvorsichtig, junger Mann!“ sagte er in seiner kühlen, überlegenen, ironischen Art, „oder meinen Sie, ein preussischer General ließe sich wie ein Stück Vieh schlachten, selbst wenn er seine Pistolen vergeblicherweise hat liegen lassen?“ — Dabei wies er mit gelassener Handbewegung auf seine beiden Pistolen, die ruhig an ihrem Platze lagen, und fügte halb drohend, halb begütigend hinzu: „Seien Sie froh, daß ich vergeblich bin — —“

Dubois riß die verstörten Augen weit auf. Was er in diesem Augenblick erlebte, das war alles so unglaublich, so überwältigend, so wider alles Erwarten, daß das Gefühl seiner eigenen Zügellosigkeit ihn wie mit Keulen schlägen niederschmetterte. Jeder Mut war von ihm gewichen, aber auch jeder Haß, der ihn zu seinem Vorhaben aufgestachelte. Der kluge Menschenkenner York sagte jetzt milder, während er sich lässig den Schweiß abwischte, der ihm in großen Perlen auf der Stirne stand: „Sie sind ein schlechter Patriot, der seinem Vaterlande einen miserablen Dienst erweist. Hier, junger Mann, setzen Sie sich nun zu mir, daß man nicht merkt, was zwischen uns vorgegangen ist. Es wäre wohl peinlich für Sie.“

Der Angeredete warf ein paar irre, ablehnende Worte ein, ließ sich von York willenlos auf einen der nahe- stehenden Stühle niederdrücken, als draußen Värm geschlagen wurde. Schwere Schritte kamen hastig näher, Rufe ertönten, das ganze Haus wurde umstellt. Der Adjutant, der sofort die Wache alarmiert hatte, als er von Meunier unfaßt aus dem Schlummer gerissen wurde, trat mit ge-

Aus Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 17. März 1914.

Die Kaiser Friedrich-Schule veranstaltete gestern Abend in der Turnhalle einen Lichtbildervortrag über Deutsch-Ostafrika, zu dem auch die hiesigen Jugendvereine, die höhere Mädchenschule und die oberen Klassen der Volksschulen erschienen waren. Herr Oberlehrer Lent leitete seinen Vortrag mit allgemeinen Schilderungen Afrikas ein. An Hand der zahlreichen vortrefflichen Lichtbilder führte uns der Redner mit einer Missionskarawane ins Innere jener großen Kolonie, zum Kilimandscharo. In diesem Hochland ist fruchtbares Gebiet und das Klima auch für den Europäer gesund. Die meisten und blühendsten Ansiedlungen finden sich hier, Bananen- und Kaffeebaumpflanzungen. Redner gab dann eine ausführliche Schilderung über das Leben und Treiben der Eingeborenen, besonders des interessanten Volkes der Massai, mit deren Sitten wir durch Wort und Bild bekannt gemacht wurden. Eingehende Ausführungen wurden der Tätigkeit der Missionare gewidmet, die recht erfolgreich arbeiten und durch Einrichtung von Schulen, handwerklichem Unterricht und Verbreitung christlicher Kultur segensreich wirken. Der Herr Redner schloß seine interessanten Darlegungen mit dem Hinweis, daß die deutschen Kolonien für die aufwachsende deutsche Generation ein reiches Arbeitsfeld bieten, so daß die hinausstrebende Jugend nicht fremden Nationen — etwa gar der Fremdenlegion — zu dienen braucht, sondern ihre Kräfte dem großen Deutschland widmen kann. Der Vortrag fand stürmischen Beifall. — Am Sonntag Abend hatte Herr Oberlehrer Lent bereits über dasselbe Thema im Evangelischen Männerverein im Hildschen Saale vor zahlreichem Publikum gesprochen.

Die Bahn ist infolge der anhaltenden Regengüsse stark gestiegen und hat den Seilspfad überschritten. Am Freitag zeigte der Pegel gestern 4,46 Meter, heute morgen 4,72 Meter. Es wird von der oberen Bahn noch weiteres Steigen gemeldet.

Remmenau, 16. März. Die heutigen Wahlen zur Gemeindevertretung verliefen in der friedlichen Weise, was hier lange nicht mehr vorgekommen ist. Die Beteiligung war sehr gering. Von 40 Wahlberechtigten der 3. Klasse wählten 5, und zwar alle den Landmann Wilhelm Hatzel. Von 20 Wählern der 2. Klasse wählten 8, und zwar alle den Landmann Wilhelm Hühner III. Von 10 Wählern der 1. Klasse wählten 2, und zwar den Landmann Anton Mah.

Aus Diez und Umgegend.

Diez, den 17. März 1914.

Notes Kreuz. Im Gasthaus Stoll (Marktplatz) fand gestern nachmittag die Generalversammlung und Vorstandssitzung des Notes Kreuz.

zogenem Säbel ein, und hinterher drängte sich eine Schar neugieriger Zivildisten, ihnen voran die zitternde Yvonne, die Todesqualen der Ungewissheit ausgestanden hatte.

„Was gaffst ihr und stört mich zur Nacht!“ herrschte dort die Erschauten an, „Ihr seht doch, daß ich mir einen Freund geladen habe und nicht gestört zu werden wünsche. Und du, mein schönes Kind“, fuhr er aufgereimt zu Yvonne gewendet fort, „du machst uns ein opulentes Frühstück, mein Freund und ich, wir haben's beide nötig.“

Und während das Volk sich Euphorisch wieder zur Tür hinausdrängte, reichte der Leutnant Dubois dem gehagten Prussien zitternd vor Dankbarkeit und Scham beide Hände entgegen.

sitzung des Zweigvereins vom Roten Kreuz für Diez und Umgegend und des Kreisvereins vom Roten Kreuz statt. Nach Begrüßung der sehr zahlreich erschienenen Mitglieder erstattete Herr Geh. Reg.-Rat Landrat Duderstadt den Jahresbericht. Aus demselben ist zu erwähnen, daß der Verein durch die erfolgreiche Propaganda von 687 Mitgliedern auf 847 angewachsen ist. An Unfallstationen unterhält der Verein im Kreise 22, zu denen die Neuerrichtung von 2 weiteren neuen Stationen — und zwar in Iffelsbach und Zimmerschied — beschlossen wurde. Durch Vermittelung des Vereins sind auch diesmal zahlreiche Unterstützungen an Veteranen für Baderuren usw. bewilligt worden. Der Jahresbericht des Schatzmeisters Herrn Bürgermeister Scheuern-Diez weist eine Einnahme von 998,95 Mark und eine Ausgabe von 610,40 Mark auf. Das Gesamtvermögen des Vereins ist durch Zuführungen auf die Höhe von 2721,73 Mark gebracht worden. Die Rechnung wurde durch die Herren Leutnant a. D. Mula und Bürgermeister Künzler-Freundlich geprüft und dem Schatzmeister, Herrn Scheuern Entlastung erteilt. Der Voranschlag für 1914 wird in Einnahme und Ausgabe auf 934 Mark festgelegt. Die ausstehenden Vorstandsmitglieder des Zweigvereins wurden sämtlich wiedergewählt und als Ersatz Herr Kaufmann Heintz Schwarz-Holzappel und Herr Stabsarzt Dr. Köpcke-Diez neu hinzugewählt. Der bestehende Vereinstatsplan für den Mobilisationsfall erfuhr keine wesentlichen Änderungen. Als letzter Punkt der Tagesordnung, wozu dessen auch die Vorstände der Vaterländischen Frauenvereine Diez, Nassau und Bad Ems auf Einladung anwesend waren, besprach man die vom Zentral-Ausschuß in diesem Jahre zu veranstaltende Note Kreuz-Sammlung. Die Sammlung, als deren Beginn der 10. Mai (Frankfurter Frieden) angesetzt ist, wurde eingehend besprochen, und den einzelnen Vereinen blieb es überlassen, die Sammlungen mit irgend einer Veranstaltung zu verknüpfen. Auf die vom Zentral-Ausschuß zum einheitlichen Verkauf (Begünstigung der Sammlung) abgegebenen Gegenstände, z. B. Broschüren, offizielle Postkarten, Zehnchen, Vereinszeichen, Note Kreuzmarken, etc. wurden von den einzelnen Vereinen schon namhafte Bestellungen gemacht. Mit dem Danke an die zahlreich Erschienenen schloß Herr Geheimrat Duderstadt die Versammlung.

Hochwasser. Durch die starken Regengüsse in der letzten Zeit sind Bahn und Mar schon seit einigen Tagen aus den Ufern getreten. Seit gestern, Montag, ist die Bahn nun nochmals angewachsen. Der Hafenpegel zu Diez, der gestern früh 3,90 stand, zeigt heute eine Höhe von 4,80 Meter und ist ein weiteres, wenn auch langsames Steigen zu erwarten. Die Keller der Wohnhäuser in der Nähe stehen unter Wasser. Auch das Stauwasser der Mar dringt in die Besitztümer ein.

Der Ruß- u. Sport-Gesellschaftverein Diez hielt am vergangenen Samstag im Hotel „Bittorf“ seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr W. Blode, erstattete den sehr zufriedenstellenden Jahresbericht. Herr Kassierer Stillger berichtete über die Ausstellung, die der Vereinskasse einige Mark Ueberschuß brachte. Darauf schritt man zur Vorstandsneuwahl. An Stelle des 1. Vorsitzenden W. Blode, wurde Herr W. Moritz als 1. Vorsitzender, als 2. Vorsitzender Herr Jak. Bey gewählt, als Schriftführer Herr Fr. Dienethal, als Kassierer Herr H. Stillger und als Beisitzer die Herren K. Langschied, Niederneisen, Jakob Ruhmann, Birtenbach und Georg Moritz Diez gewählt. Es wurden 8 neue Mitglieder aufgenommen, so daß der Verein zur Zeit über eine ziemlich große Mitgliederzahl verfügt.

Der Güterschuppen und das Abfertigungsgebäude auf der hiesigen Station soll erweitert und eine neue Rampe

und ein Schuppen für feuergefährliche Güter errichtet werden. Die Bausumme ist auf 12000 Mark veranschlagt.

Verwaltungsbericht 1912 der Stadt Diez.

(Fortsetzung.)

Feuerlöschwesen. Die Pflichtfeuerwehr der Stadt Diez hatte im Jahre 1912 166 Mitglieder. Es fanden zwei Unterabteilungen unter der Leitung des Herrn Brandmeisters J. Jung freiwillige Feuerwehr zählte 116 aktive und 4 Reserve-Mitglieder. 106 unterstützende Mitglieder. Kommandant Brandmeister J. Jung. Es fanden 6 Hausbesuche statt. Der Parzelschuß der Stadt an die freiwillige Feuerwehr betrug 250 Mark. Außerdem wurde für Anschaffung von 80 Paar Storchkuppelungen pp. seitens der Gemeinde ein Zuschuß von 2300 Mark und seitens der Nass. Provinzialverwaltung eine Prämie von 350 Mark gewährt. 30 Mark zum Feuerwehrgeld angelegt.

Marktwesen. Es wurden 51 Fruchtmarkte abgehalten. Verkauf wurden an Weizen, Roggen, Hafer, Gerste und Hafer 755 612 Hilo gegen 1913 274 Hilo im Auf den beiden Obstmärkten wurden verkauft 841 129 Btr. Birnen, 91 Btr. Zwetschen und 1/2 Hilo Äpfel. Viehmärkte fanden wegen der großen Regenfälle nur 5 statt. Aufgeführt wurden 1344 Stück Großvieh, 429 Stück Kleinvieh und 1213 Stück Großvieh 425 Stück Kleinvieh. Der Ferkel im Jahre vorher.

Städtische öffentliche Bibliothek. Dem Namen „Volkshochschule“ im Oktober 1912 städtische Bücherei wird nach wie vor von der Bevölkerung benutzt. Die Zahl der Bücher, die der Bibliothek zufließen, ist mittlerweile, teils durch Schenkungen einheimischer und auswärtiger, teils durch den Verkauf von Büchern, auf rund 3000 angewachsen. Ueber den Bestand der Bibliothek wird ein Verzeichnis und ein Verzeichnis der Bücher, die der Bibliothek zufließen, im Laufe des Jahres veröffentlicht werden. Da die Bücher vom Publikum oft nicht geliehen werden, sondern nur zum vierten Male im Laufe des Jahres, so ist die Bibliothek gezwungen, die entliehenen Bücher trotz wiederholter Mahnungen beschleunigt oder zerteilt zurückzugeben, von der weiteren Ausleihe auszuschließen. Aus diesem Grunde ist es notwendig, wenn die Anzahl der ausgeliehenen Bücher das Vorjahr um 500, von 7000 auf 6500 sinken, die Verwaltung, die Instandhaltung der Bücher, den weiteren Ausbau der Bücherei stehen jährlich 8000 zur Verfügung, welche durch freiwillige Beiträge der Stadt und der Bürgerschaft aufgebracht werden. Der Zuschuß der Stadt, welche Eigentümerin des Gebäudes ist, betrug im letzten Jahre 320 Mark. Der Zuschuß der Bürgerschaft auf 6500 Mark. Der Zuschuß des Sonntags von 11—12 Uhr und Mittwochs von 6—8 Uhr jedermann zugänglich. Die Bibliothek besorgen ehrenamtlich die Verwaltung der Bücher, unterstützt von einigen Damen und Herren der Bürgerschaft, die Ausgabe der Bücher.

(Schluß folgt.)

Verantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange.

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftliche Hochschule).

Wetterausichten für Mittwoch, den 18. März.

Vorwiegend wolkig und trübe, einzelne zeitweise windig, tagsüber milde.

Wasserstand der Lahn am Hafenpegel zu Diez am 17. März = 4,80 Meter.

Wasserstand der Lahn am Schleusenpegel zu Limburg am 17. März = 4,66 Meter.

Einsendungen ohne Namensunterschrift können nicht berücksichtigt werden.

Zur Kommunion u. Konfirmation

empfehle in grösster Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen:

Schwarze und weisse Kleiderstoffe	3.50 bis	1.35
Schwarze u. weisse Mädchen-Glacé-Handschuhe	1.35 bis	95
Schwarze u. weisse Mädchen-Stoff-Handschuhe	60 bis	20
Schwarze und weisse Mädchen-Strümpfe	1.25 bis	45
Schwarze und weisse Seidenstoffe	2.50 bis	1.20
Taschentücher für Knaben und Mädchen	1/2 Dutzend 2.50 bis	60
Konfirmanden- und Kommunion-Hüte	12.— bis	1.95
Glückwunsch-Karten für die Kommunion	12 und	9

Weisse Stickerei-Unterröcke, Unterhosen, Beinkleider, Hemden, Combinationen, Stickerei-Volants in allen Längen und Weiten, Corsets Mk. 1.60 bis 95 Pfg. Kommunion-Kränze, Uhrketten, Halsketten, Brochen, Armbänder, Ledertaschen, Manschettenknöpfe.

Kommunion-Hüte für Knaben	4.50 bis	1.20
Schwarze und weisse Knaben-Glacé-Handschuhe	1.35 bis	95
Schwarze und weisse Knaben-Stoff-Handschuhe	75 bis	20
Knaben-Strümpfe	1.10 bis	30
Knaben-Oberhemden, weiss	4.50 bis	2.45
Knaben-Cravatten	1.80 bis	20
Knaben-Serviteurs	95 bis	20
Knaben-Manschetten	85 bis	35

Sämtliche Schneiderei-Bedarfsartikel zu billigsten Preisen.

Rudolf Freund, Coblenz

Kreis-Blatt

für den

Unterlahn-Kreis.

Ämtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreis Ausschusses.

Tägliche Beilage zur Diezer und Gmser Zeitung.

Preise der Anzeigen:
Die einsp. Pettizelle oder deren Raum 15 Pfg.
Reklamezeile 50 Pfg.

Ausgabestellen:
In Diez: Rosenstraße 38.
In Gms: Römerstraße 95.

Druck und Verlag von H. Chr. Sommer,
Gms und Diez.
Verantw. für die Redaktion P. Lange, Gms.

Nr. 64

Diez, Dienstag den 17. März 1914

54. Jahrgang

Um allen Irrtümern vorzubeugen, bitten wir, auf
allen Sendungen, die für das

ämtliche Kreisblatt

bestimmt sind, die Firma H. Chr. Sommer hinzu-
zufügen.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung

Betreffend die Abhaltung der Kontrollversammlungen im Früh-
jahr 1914 im Kreise Unterlahn des Landwehrbezirks Ober-
lahnstein.

An den Frühjahrskontrollversammlungen haben teilzu-
nehmen:

- sämtliche Reservisten (Jahresklassen 1906—1913), sämt-
liche Reservisten der Jäger Klasse A (Jahresklassen 1901
bis 1913),
- die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufge-
bots (Jahresklassen 1901 bis einschl. 1905 mit Anschluß
derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30.
September 1902 in den aktiven Dienst getreten sind;
- die Ersatz-Reservisten der Jahresklassen 1901—1913.
- die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen;
- die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten.

Die zeitig Feld- und Garnisondienstunfähigen, die
dauernd Halbinvaliden, die nur Garnisondienstfähigen,
die auf die Zeit anerkannten Invaliden und Renten-
empfänger haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen,
soweit sie nicht bereits aus jedem Militärverhältnis aus-
geschlossen sind.

Kontrollplatz Gms, „Wandelbahn“.

Am 3. April, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, die Mann-
schaften der Reserve (Jahrgänge 1906—1913 einschl.) der zur
Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen aus den Orten:
Gms, Kemmenau und Zimmerchied.

Am 3. April, nachmittags 2 Uhr, alle übrigen
Mannschaften aus den Orten: Gms, Kemmenau, Zimmerchied
und Fachbach.

Kontrollplatz Nassau, „am Hotel zur Krone“.

Am 4. April, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, sämtliche
Mannschaften aus den Orten: Uttenhausen, Becheln, Dellig-

hofen, Dornholzhausen, Geisig, Bollschied, Pohl, Schweighausen,
Seelbach, Singhofen und Winden.

Am 4. April, nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, die Mann-
schaften aus den Orten: Bergnassau-Scheuern, Dausenau, Die-
nethal, Gönberg, Miffelberg, Nassau, Obernhoß, Oberwies, Sulz-
bach und Weinähr.

Kontrollplatz Holzappel, „Marktplatz“.

Am 6. April, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, die Mann-
schaften der Reserve (Jahrgänge 1906—1913) einschl. der zur
Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen und die Ersatz-
Reservisten (Jahreskl. 1901—1913) aus den Orten: Char-
lottenberg, Gramberg, Dörnberg, Eppenrod, Giershausen, Geil-
nau, Gutenacker, Hirschberg, Holzappel, Horhausen, Miffelbach,
Kalkofen, Langenscheid, Laurenburg, Ruppenrod, Scheidt und
Steinsberg.

Am 6. April, nachmittags 12 $\frac{3}{4}$ Uhr, alle übrige
Mannschaften aus den Orten: Charlottenberg, Gramberg,
Dörnberg, Eppenrod, Giershausen, Geilnau, Gutenacker,
Hirschberg, Holzappel, Horhausen, Miffelbach, Kalkofen, Lan-
genscheid, Laurenburg, Ruppenrod, Scheidt und Steinsberg.

Kontrollplatz Diez, „alte Kaserne“.

Am 7. April, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, die Mann-
schaften der Reserve (Jahrgänge 1906—1913) einschl. der zur
Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen aus den Orten:
Altenbiez, Null, Balduinstein mit Hausen, Birlensbach mit
Fachingen, Flacht, Gückingen, Hambach, Heistenbach, Holzheim
und Schaumburg.

Am 7. April, nachmittags 1 Uhr, alle übrigen
Mannschaften aus den Orten: Altenbiez, Null, Balduinstein mit
Hausen, Birlensbach mit Fachingen, Flacht, Gückingen, Hambach,
Heistenbach, Holzheim und Schaumburg.

Am 8. April, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, die Mann-
schaften der Reserve (Jahrgänge 1906—1913) einschl. der zur
Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen aus den Orten:
Diez und Freindiez.

Am 8. April, nachmittags 1 Uhr, alle übrigen
Mannschaften aus den Orten Diez und Freindiez.

Kontrollplatz Hahnstätten, „an der Harbrücke“.

Am 14. April, vormittags 10 $\frac{3}{4}$ Uhr, die Mann-
schaften der Reserve (Jahrgänge 1906—1913) einschl. der zur
Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen aus den Orten:
Burgschwalbach, Hahnstätten, Kaltenholzhausen, Lohrheim, Net-
bach, Niederneisen, Oberneisen, Schiesheim und Muderhausen.

Kontrollplatz Mägenbach, an der Schule.
Am 15. April, vormittags 10 Uhr, sämtliche Mannschaften aus den Orten: Berndroth, Diebrich, Bremberg, Ertshausen, Ebertiefenbach, Nedenroth, Nettet, Roth, Schönborn und Wasenbach.

Am 15. April, nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, sämtliche Mannschaften aus den Orten: Allendorf, Berghausen, Dörsdorf, Ebertshausen, Ergeshausen, Gerold, Kagenelobogen, Klingelbach, Mördorf, Mittelfischbach und Oberfischbach.

Auf dem Deckel eines jeden Militär- und Ersatzreiserpasses ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1. Eine besondere Beorderung durch schriftlichen Befehl erfolgt nicht; diese öffentliche Aufforderung ist der Beorderung gleich zu erachten.
2. Wer zur Kontrollversammlung nicht erscheint oder ohne besondere Erlaubnis an einer anderen als der für ihn befohlenen teilnimmt, wird mit Arrest bestraft.
3. Wer durch Krankheit oder durch sonstige besonders dringende Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortspolizeibehörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirksfeldwebel hier baldigst einzureichen.
4. Diejenigen Mannschaften, welche zu einer anderen als der für sie befohlenen Kontrollversammlung erscheinen wollen, haben mindestens 3 Tage vorher bei dem Bezirksfeldwebel die erforderliche Genehmigung einzuholen.
5. Schirme und Stöcke sind auf den Kontrollplatz nicht mitzubringen.
6. Jedermann muß seine Militärpapiere (Paß und Führungszeugnis) bei sich haben.
7. Jeder muß im Militärpaß die vom 1. April 1914 ab gültige rote Kriegsbeorderung bzw. Paßnotiz eingeklebt haben. Wer ohne diese Kriegsbeorderung bzw. Paßnotiz angetroffen wird, hat Arreststrafung zu gewärtigen.
8. Die Anlegung der Kriegervereinsabzeichen (Schleife od. Mütze) ist gestattet.
9. Gesuche um Befreiung von dem Erscheinen zur Kontrollversammlung sind bis zum 28. März ds. Js. dem Bezirksfeldwebel (nicht dem Bezirkskommando) einzureichen.
In dringenden Fällen können auch nach diesem Zeitpunkt Gesuche gemacht werden.
Wer durch Krankheit oder dringende Geschäfte, welche so unvorhergesehen eintreten, daß ein Befreiungsgesuch nicht mehr eingereicht werden kann, von der Teilnahme an der Kontrollversammlung abgehalten wird, muß vorher oder spätestens zur Stunde derselben durch eine Bescheinigung der Orts- oder Polizeibehörde entschuldigt werden.
Den Gesuchen ist stets der Militärpaß beizufügen.
10. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Mannschaften gemäß § 38 B 1 des Reichs-Militär-Gesetzes während des ganzen Tages, an welchem die Kontrollversammlung stattfindet, zum aktiven Militär gehören und den Militärgefehen unterworfen sind. Als Vorgesetzte der Personen des Beurlaubtenstandes sind alle Militärpersonen anzusehen, die im aktiven Dienst ihre Vorgesetzten sein würden.
11. Alle auf Reisen abgemeldeten Mannschaften haben, falls sie nicht an der Frühjahrskontrollversammlung teilgenommen haben, zum 15. April 1914 dem Bezirksfeldwebel ihren derzeitigen Aufenthaltsort schriftlich zu melden.
Wer die Meldung nicht macht, wird bestraft.
Es müssen auch diejenigen Mannschaften zur Kontrollversammlung erscheinen, die auf Reisen abgemeldet, am Tage der Kontrollversammlung aber an dem Orte, für den sie gemeldet, anwesend sind, ungeachtet der nach Ziffer 7 der Paßbestimmungen zu erstattenden Meldung.

Verlaßmann, März 1914.
Königl. Bezirkskommando.

M. 991. 1.

Diez, den 13. März 1914.

An die Ortspolizeibehörden des Kreises.

Vorstehende Bekanntmachung ist, soweit sie auf die einzelnen Gemeinden Bezug hat, sofort wiederholt in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen, auch ist darauf zu halten, daß die auf allein stehenden Betrieben, Höfen und Mühlen wohnenden Reservisten usw. entsprechend benachrichtigt werden.

Der Landrat.

J. A.:

Freiherr v. Nagel,
Regierungsassessor.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

!:: Von der Lahnseifahrt. Das demnächst in Betrieb kommende Probeseiff auf der Lahn erinnert an den ersten Schritt, der zur Verbesserung der Lahnseifahrt getan wurde. Graf Johann der Ältere von Nassau-Dillenburg berief 1594 einen Schiffbauer aus den Niederlanden, der das Flußbett untersuchen und die Hindernisse wegräumen mußte. Dieser baute Schiffe, welche 3 Bord lang und 3 Fuß hoch waren, Lasten von 8 Fuder Wein und 100 Malter Korn trugen, was nach den bisherigen Fahrzeugen die doppelte Last bedeutete.

!:: Kagenelobogen 16. März. Gestern hielt der Obst- und Gartenbauverein seine diesjährige Generalversammlung im Hotel Bremser ab. Trotz der sehr schlechten Witterung war der Besuch ein guter. Die Erledigung des geschäftlichen Teiles nahm längere Zeit in Anspruch. Als Vorsitzender wurde der in weiten Kreisen wohlbekannte Obstzüchter und Pomolog, Herr Apotheker Caesar gewählt. Dem durch Versetzung nach Seulberg aus dem Verein scheidenden, seitherigen Vorsitzenden, Herrn Lehrer Dormann, Mittelfischbach, rief Herr Apotheker Caesar folgende Abschiedsworte zu: „Als Herr Dormann einst den großen Verein übernahm, stand er vor einer schweren Aufgabe. Durch seinen Eifer, sein großes theoretisches Wissen, gepaart mit reichen Erfahrungen aus der Praxis gelang es ihm bald, im großen Vereinsgebiet die Herzen für unsere schöne Aufgabe zu begeistern und dem Verein neue Mitglieder zuzuführen. Sehr segensreich war seine Wirksamkeit an den beiden Orten seiner amtl. Tätigkeit. Hier hat er den Obstbau zu einer bedeutenden Blüte entwickelt. Nicht scheute er Geld und Zeit. Er beschnitt, pflanzte und pflegte Obstbäume, und spornte dadurch Jung und Alt zu regem Wettstreit an. Solche Leute brauchen wir in unserem Gartenbau-Verein. Herr D. kann versichert sein, daß wir ihn in unserem Verein niemals vergessen werden.“ Mit herzlichsten Dankesworten schloß der scheidende Vorsitzende die Versammlung.

!:: Ebertiefenbach, 14. März. Innerhalb weniger Tage sind hier die beiden ältesten Personen unserer Gemeinde an Altersschwäche gestorben. Am 26. Februar starb Johann Brühl, geboren am 22. Juni 1822, am 13. März starb Hubert Noll, geboren am 2. November 1820.

!:: Braubach, 16. März. Im Alter von 75 Jahren starb hier Stadtrechner a. L. Rudolf Schmitt. Der Verstorbene bekleidete verschiedene Ämter, so war er früher stellvertretender Amtsanwalt und bis in die Gegenwart Schiedsmann und Kirchenvorsteher.

...: Wiesbaden, 16. März. Der Architekt August Wicz-
zirkowicz wurde im Rhein bei Viebrich als Leiche ge-
funden. Wiczirkowicz führte unter der Leitung von
Prof. Püger den Bau der hiesigen Lutherkirche aus und war
zum Bau des Rathauses in Oberhausen (Rheinland) be-
ruken worden. Ob ein Unfall vorliegt, konnte noch nicht
festgestellt werden.

...: Wiesbaden, 16. März. Am 8. Februar hatte man
den Rentner August Lipp mit einer Schußwunde
im Kopfe in seiner Wohnung aufgefunden. Als mutmaßlicher
Täter war damals der stollenlose Artist Walter Stranz-

...: Frankfurt (Main), 16. März. Es heißt sich, daß
der Verl. Lot.-Anz. meldet, heraus, daß der General-
tag für Frankfurt keine verborgenen Vermögen zu-
tage gefördert hat. — Der ehemalige Proturist des
Bankhauses Rothschild, Ignaz Sichel, der im Mai 1913
gestorben ist, hat damals mehr als eine Million Mark der
israelitischen Gemeinde zur Erziehung jüdischer Knaben
vermacht. Das Kapital ist erst jetzt fällig geworden, nach-
dem auch Frau Sichel gestorben ist, die wiederum größere
Summen für wohltätige Zwecke bestimmt hat. Aus den
weiteren Stiftungen des Herrn Sichel fallen etwa 30 Wohl-
tätigkeitsvereinen 50 000 Mark und dem Mitteldeutschen
Kunstgewerbeverein eine Reihe von wertvollen Kunstgegen-
ständen zu.

Erdbeben.

Tokio, 16. März. Der Gouverneur des Bezirkes
Mito telegraphiert, daß bei dem Erdbeben in vier Kreisen
435 Häuser eingestürzt sind; 83 Personen wur-
den getötet oder erheblich verletzt, davon im Kreise Sen-
doku allein 387 Häuser und 75 Personen. Die Ver-
kehrswege sind beschädigt worden und größtenteils
unterbrochen.

2. Ziehung der 3. Klasse der 4. Preussisch-Sächsischen (230. Agl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Am 13. und 14. März 1914. Nur die Gewinne über 144 Mtl. sind den
Bez. Nummern in Klammern beigelegt. Ohne Gewähr. S.M.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen,
und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden
Abteilungen I und II.

14. März 1914, nachmittags. Nachdruck verboten.

103 227 580 99 627 81 1024 249 [400] 89 478 590 838 48
924 [300] 2038 186 450 69 95 684 [300] 722 3539 756 803 929
4088 111 808 444 63 588 779 818 5260 362 581 635 68 6275
[300] 98 637 976 7018 77 105 [300] 29 61 90 249 882 8523
[300] 87 685 98 990 9212 86 449 99 659 705 861
10116 42 47 [300] 310 943 11072 103 78 880 497 707 858
12037 185 518 651 904 18094 123 276 857 401 83 [400] 535
83 862 947 83 14019 716 15350 563 737 [400] 49 966 68
16379 578 648 914 34 [300] 17378 18296 356 19028 178 438
61 921 27
20196 278 416 81 96 [300] 827 64 984 21023 84 237 795
22257 413 680 [300] 743 853 23261 [300] 554 86 24073 179
308 785 [300] 25038 117 356 615 750 57 78 851 87 90 98 940
78 20090 442 879 27137 208 319 485 523 683 700 14 821
28213 99 346 430 559 665 832 906 41 29237 447 545 697 706
30744 888 31527 636 758 32306 93 574 786 869 33283
373 874 918 29 97 [300] 34286 [300] 511 983 35023 84 173
269 405 [400] 57 83 822 49 [300] 36001 396 504 68 77 913
37320 28 44 401 581 633 38167 414 837 914 39092 193 643
64 882 242
40452 69 528 747 815 979 41072 204 303 48 54 88 412 509
[400] 42194 223 45 377 83 43092 274 531 66 717 954 44013
895 652 91 45110 88 270 392 [300] 563 822 911 46191 203
361 564 768 803 47461 502 820 54 901 48210 334 406 92 578
610 14 21 37 809 986 49053 378 410 513 730 866 98
51227 87 493 52155 568 611 52 77 907 69 83 53302 444
77 689 788 938 40 54074 [300] 127 291 97 913 68 55013 257
574 790 56117 [400] 42 71 280 416 694 888 57086 350 692
809 58135 46 62 256 593 907 59169 209 81 456 70 505 18 29
60018 408 942 61239 89 513 904 62213 330 61 494 971
63363 65 425 695 858 964 64000 1 11 276 368 901 65683
844 954 66583 897 67045 304 444 61 804 942 [300] 65080
100 337 79 496 551 613 98 702 33 954 69004 234 61 302 35
70179 406 71252 314 57 585 94 644 [300] 72 810 66 72023
118 292 673 73064 518 50 58 671 839 74079 164 73 724 881
75082 98 [1000] 602 728 89 99 849 81 934 76318 58 626 33
36 777 77135 399 489 78192 474 663 703 79116 279
584 88 684
80610 53 946 81811 77 914 82093 280 311 21 434 735
[300] 883 88268 81 373 503 795 84201 47 88 604 71 845 983
85469 570 679 86015 636 700 56 94 946 87475 547 701 [300]
13 881 971 88118 468 508 632 720 89090 154 73 200 10
570 881
90026 446 91054 554 [500] 728 934 92066 337 50 [300]
781 953 58 93195 [3000] 637 808 93 94182 95 394 617 37 799
882 95027 163 730 853 96018 118 26 256 70 363 593 689 749
[50000] 900 82 97050 77 114 430 49 65 815 75 98147 211
330 629 741 80 99387 419 65 972
100428 553 71 677 754 101049 462 89 767 832 102291
695 802 40 935 103103 82 406 695 [300] 843 104179 272 824

472 90 626 855 105004 133 525 707 852 960 [300] 106155
406 95 504 695 716 79 107085 244 82 460 930 108181 95 211
408 567 643 109037 322 564 698 750 83
110113 66 724 49 54 956 82 111009 686 112136 92 511
113055 283 311 19 655 929 114046 108 683 753 841 72
115159 77 859 521 781 116012 59 210 674 781 117154 287
74 519 630 38 864 118102 66 92 308 579 119013 210 11
718 28
120216 489 591 121248 548 641 799 957 95 122334
544 81 700 964 123030 278 467 529 843 124243 [300] 821
711 125009 154 87 258 355 126364 766 127263 445 531
86 704 16 871 995 128152 403 687 741 129188 807 517 654
76 846 [400] 939
130119 234 829 [400] 98 131043 113 354 61 748 870 971
81 132049 77 169 87 729 879 [300] 901 87 67 133066 86 147
294 673 737 39 68 134414 28 59 540 135184 224 322 482 575
744 831 136190 259 429 670 740 833 67 927 137014 191 515
778 138120 49 206 630 86 139133 87 235 43 79 324 552
775 872
140003 34 35 117 274 716 817 [300] 36 913 141058 180
349 531 646 708 930 142106 259 [300] 302 53 541 816 76
143241 344 [1000] 93 427 52 94 683 [300] 781 144084 125 58
343 [300] 732 823 912 80 145106 269 70 877 [400] 480 146211
73 423 586 [300] 963 147112 90 234 459 761 82 [400] 148352
68 582 [300] 822 149160 80 445
150027 219 547 685 151129 57 319 [300] 27 547 619 711 55
152039 318 790 93 928 153125 247 386 890 154390 437 640
155049 156 316 530 802 67 156001 211 51 63 652 62 708 48
826 927 157027 238 40 457 527 758 823 88 967 158128 837
418 97 784 835 159243 431 95 799
160245 557 58 161548 821 42 982 90 162460 86 558 626
929 163021 110 268 341 543 746 800 19 929 164231 383 541
47 600 858 903 165478 786 974 166162 218 377 753 898 929
167210 405 43 72 982 168013 148 516 794 977 169076 472
650 84
170417 615 843 929 171097 293 502 719 35 897 172161
310 510 86 92 781 915 173007 17 34 216 51 350 530 75 747
64 994 174065 150 536 656 828 175000 106 18 202 92 304
33 472 539 62 176023 133 257 402 10 936 177237 472 595
636 85 178063 323 40 765 71 80 85 179198 326 483 500
759 943
180533 728 988 181007 [300] 140 753 182051 194 270 90
587 758 183363 [300] 710 93 184185 712 975 185282 350
500 51 186106 371 803 78 187183 300 188018 32 288 503
42 66 189160 262 341 [500] 78 405 86 99 521
190141 574 630 892 911 16 88 191066 376 517 870 932
192268 337 504 [500] 16 47 856 995 193157 93 332 75 465
194268 499 519 69 607 84 88 991 195030 [300] 164 196023
106 84 215 415 554 651 802 57 197363 907 22 198177 227 36
353 199229 569 864 65 951 68 83
200014 20 [300] 226 427 42 98 785 201068 142 95 544
202072 104 5 391 413 658 [500] 66 799 [300] 935 203538 40
52 733 204305 554 64 948 205390 417 555 57 206116 20 354
564 824 207060 236 42 87 400 942 57 208217 49 66 369 485
209273 333 672 903 8 13
210617 [300] 762 [30000] 71 845 948 211248 67 594
[5000] 845 979 212132 217 328 483 811 58 213362 407 599
214063 167 295 493 609 40 716 49 880 95 215243 562 751
830 216060 [300] 171 233 347 467 632 51 [500] 776 803 87
943 217027 71 210 57 59 585 86 613 218092 122 838 48
219048
220119 20 423 778 [400] 948 221061 181 344 73 83 [500]
492 537 51 668 804 222031 159 998 223029 66 825 28
Die Ziehung der 4. Klasse beginnt am 7. April cr.

mitgeteilt von der Preisnotierungskommission der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. den 16. März 1914.

Der 100 Kilogramm gute marktfähige Ware, je nach Qualität loco
Frankfurt a. M.

Eigene Notierung am Fruchtmarkt.

	Heutige Notierung	Vorwöchtl.
	Umsatz Stimm. Preise M.	Preise M.
Weizen, hiesiger	mittel abw. 20,30—20,40	20,50—
Stoggen, hiesiger	klein stetig 16,35—16,40	16,35—16,40
Gerste, Nied- u. Pfälzer	" " 17,50—18,00	17,50—18,00
Gerste Wetteraner	" " 17,00—17,50	17,00—17,50
Hafer, hiesiger	mittel " 16,00—17,00	16,00—17,00
Mais, La Plata	klein fest 15,00—	14,50—14,75
Raps	—	—

Mannheim, 16. März 1914. Amtl. Notierung der dortigen Börse.
(Eigene Depesche.)

	Heutige Preise.	Vorwöchtl. Preise.
Weizen	Markt 20,25—20,75	20,25—20,75
Roggen	" 16,25—16,50	16,25—16,50
Gerste	" 16,75—18,25	16,75—18,25
Hafer	" 16,50—18,25	16,50—18,25
Raps	—	—
Donau-Mais	—	—
Mais, La Plata	15,40—	15,40—

Mainz, 13. März 1914. Offizielle Notierung.

	Markt	20,00—20,50	20,00—20,50
Weizen	Markt	20,00—20,50	20,00—20,50
Roggen	"	16,25—16,75	16,25—16,75
Gerste	"	16,50—17,50	16,50—17,50
Hafer	"	16,75—17,75	17,75—
Mais	"	—	—
Raps	"	—	—

Diez, 13. März 1914. Amtl. Notierung.

	Markt	20,25—20,38	20,25—
Weizen	Markt	20,25—20,38	20,25—
Roggen	"	15,87—16,00	15,87—
Futter-Gerste	"	13,84—	13,84—
Hafer	"	16,00—	16,00—
Raps	"	—	—

* Der Umsatz auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abkürzungen bezeichnet: 1. geschäftlos, 2. klein, 3. mittel, 4. groß.

** Die Stimmung auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abkürzungen bezeichnet: 1. ran, 2. abwartend, 3. stetig, 4. fest, 5. sehr fest.

Bieh (amtliche Notierung am Schlachtvieh Hof zu Frankfurt a. M.
vom 16. März 1914.)

	Für 50 Kilogr. Lebendgewicht.	Für 50 Kilogr. Schlachtgewicht.
	Heutige Preise	Heutige Preise
Ochsen:		
a. vollfleischige, ausgewachsene, höchst. Schlachtwertes von 4-7 Jahren	48—54 48—53	86—93 86—92
b. junge, fleischige nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene	45—48 45—48	81—87 81—87
c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere	40—44 40—44	74—81 74—81

	Für 50 Kilogr. Lebendgewicht.	Für 50 Kilogr. Schlachtgewicht.
	Heutige Preise	Heutige Preise
Bullen:		
a. vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes	45—47 47—50	75—73 78—83
b. vollfleischige, jüngere	42—44 43—46	72—76 74—80
c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere	40—41 40—42	70—72 72—76

	Für 50 Kilogr. Lebendgewicht.	Für 50 Kilogr. Schlachtgewicht.
	Heutige Preise	Heutige Preise
Rühe und Färsen:		
a. vollfleischige, ausgewachsene Färsen höchsten Schlachtwertes	46—50 48—50	83—89 83—89
b. vollfleischige ausgewachsene Rühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	42—45 43—46	78—81 80—83
c. wenig gut entwickelte Färsen	41—45 41—45	79—87 79—87
d. mäßig genährte Rühe u. Färsen	31—37 32—36	62—74 64—72
e. gering genährte Rühe u. Färsen	24—30 24—30	55—67 55—67

	Für 50 Kilogr. Lebendgewicht.	Für 50 Kilogr. Schlachtgewicht.
	Heutige Preise	Heutige Preise
Kälber:		
a. Doppellender, feinste Mast	—	—
b. feinste Mastkälber	62—64	103—107
c. mittlere Mast- und beste Saugkälber	57—60 57—60	97—102 93—102
d. geringere Mast- und gute Saugkälber	52—56 52—56	88—95 88—95

	Für 50 Kilogr. Lebendgewicht.	Für 50 Kilogr. Schlachtgewicht.
	Heutige Preise	Heutige Preise
Schweine:		
a. vollfleischige Schweine von 80-100 kg. Lebendgewicht	49—52 49—52	63—64 64—66
b. vollfleisch. Schweine unter 80 kg. Lebendgewicht	48—50 49—51	62—64 62—64
c. vollfleischige von 100-120 kg. Lebendgewicht	49—52 49—52	62—64 62—65
d. vollfleischige von 120-150 kg. Lebendgewicht	49—51 49—52	62—64 62—65
e. Fettschweine über 150 kg. Lebendgewicht	—	—

Austrieb: 448 Ochsen, 60 Bullen, 883 Färsen und Kühe, 310 Kälber, 108 Schafe und Hammel, 2387 Schweine, 0 Ziegen.

Kartoffeln. Frankfurt a. M., 16. März. Eigene Notierung.

	Heutige Preise.	Vorwöchtl. Preise.
Kartoffeln in Waggonladung	4,00—4,50	4,50—4,75
do. im Detailverkauf	5,50—	5,50—

Heu und Stroh (Notierung vom Heu- und Strohmarkt in Frankfurt a. M., 12. März 1914. Per 50 Kilogr.)

	Heutige Preise.	Vorwöchtl. Preise.
Heu	Markt 2,80—3,10	—
Stroh	—	—

Nachdruck verboten.

Die Preisnotierungskommission.

Die Erd-, Maurer-, Zimmer- und Dachdeckerarbeiten für einen Anbau an das Wohngebäude zweier Unterbeamten an der Kreuzung der Landstraße Limburg-Diez mit der Harbahn (Gesamtbetrag etwa 2000 Mark) sollen in einem Los vergeben werden. Angebotsmuster sind vom Betriebsamt Limburg (Bahn) gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,80 Mark zu beziehen. Die Zeichnung liegt hier zur Einsichtnahme aus. Die Angebote werden am 24. März 1914, vormittags 11 Uhr geöffnet. (1231)

Königl. Eisenbahn-Betriebsamt Limburg (Bahn.)

Verdingung.

Die Lieferung von

240 lfdm. Zementröhren, 30 cm weit,

von 98 " " 25 " "

soll öffentlich vergeben werden. Die erforderlichen Verbindungsunterlagen können bei dem Unterzeichneten gegen Einsendung von 20 Pfennig (auch in Briefmarken) bezogen werden.

Die mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum

28. d. Mts., vormittags 11 Uhr

bei dem Unterzeichneten einzureichen und werden daselbst in Gegenwart etwa erschienenen Bieter geöffnet und bekannt gegeben. (1229)

Sirischberg (Post Holzappel), den 16. März 1914.

Der Bürgermeister.
Achenbach.

Schlosserlehrling

sucht wegen Aufgabe des Geschäfts seines Meisters, bei dem er fünf Monate war, einen anderen Meister. Offerten an
1117] Heinrich Marxiner, Singhofen.

Tafel für Angebote u. Nachfrage.

Ziegenbock

(Saanen-Rasse), 1 Jahr alt, steht zum Verkauf bei

1222] Karl Ehrlich, Laurenburg.